

Soziale Stadt
PARISER VIERTEL

Blickpunkt

Pariser Viertel

- kostenlose Halbjahresschrift der Sozialen Stadt -



STADT
BAD KREUZNACH

Gleichberechtigt in Mühlenstraße dank „Shared Space“



Pariser Viertel. Der nächste Meilenstein der „Sozialen Stadt Pariser Viertel“ wird schon bald zu einer besseren Wohn- und Lebensqualität im Viertel beitragen: Bereits in den kommenden Monaten wird die Sanie-

rung der Mühlenstraße abgeschlossen sein. Mithilfe einer umfassenden Bürgerbeteiligung hat die Stadtverwaltung in den letzten Jahren ein Konzept für die viel genutzte Straße erarbeitet. Zukünftig wird der Aus-

bau im Sinne des „Shared-Space“-Konzepts gewährleisten, dass sich Autos, Anwohner, Fußgänger, Radfahrer und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung gleichberechtigt den Straßenraum teilen können.

Mehr Freiräume für Kinder

Die Soziale Stadt im Pariser Viertel geht in die nächste Phase

Pariser Viertel. Mehr Freiräume für Kinder und Jugendliche bleibt eines der Ziele, die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stadtteilkonferenz „Soziale Stadt Pariser Viertel“ am 23. Februar gesetzt haben. Bei ihrem jüngsten Treffen bedankte sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer für das Engagement der Akteurinnen und Akteure, das bereits zu sichtbaren Erfolgen im Viertel geführt hat.

Nachdem der Spielplatz in der Kilianstraße und der Pocket-Park in der Planiger Straße schon lange besucht würden, steht nun Neues auf der Wunschliste der Akteure: Sie regten an, Flächen in der Schäfergasse zu nutzen und einen Bolzplatz an der Wilhelmstraße zu schaffen. Des Weiteren sei mittelfristig ein Kommunikationszentrum im Quartier vorgesehen, welches soziale Angebote und Synergien schaffen soll. Ein weiteres wichtiges Thema sei die Verkehrsberuhigung.



Bei der Stadtteilkonferenz.

Derzeit fehle eine sichere fußläufige Verbindung von Nord nach Süd für Schulkinder. Besonders die stark befahrenen Straßen Planiger Straße und Viktoriastraße seien problematisch.

Ein Konzept, Fußgängern das Überqueren der Straße zu erleichtern und den Individualverkehr zu beruhigen, liege für die Kilianstraße und die Viktoriastraße vor; in der Planiger Straße werde es derzeit umgesetzt.

Das Stadtteilbüro habe sich als feste Größe etabliert, die Sprechstunden und Angebote wie Sprachkurse würden gut angenommen, zieht Ibtesam Beidoun, Quartiersmanagerin im Pariser Viertel, eine positive Zwischenbilanz. Das Quartiersmanagement kooperiere mit dem im vergangenen Jahr gegründeten Stadtteilverein, einem gut funktionierenden Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung. Die Hauptaufgabe sehe der Vorsitzende Andreas Voegelin er darin, Kontakte zwischen Bewohnerschaft und den verschiedenen Vereinen zu knüpfen.

In der Stadtteilkonferenz fanden sich neben Bewohnern und Vereinen aus dem Quartier auch Vertreter von Kirchen, Polizei, Politik, GEWOBAU sowie verschiedener Ämter der Stadtverwaltung zusammen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Sven Fries (Büro Stadtberatung).

Grußwort

Bilanz ziehen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von Zeit zu Zeit sollte man innerhalb eines Prozesses innehalten, auf das Geleistete

zurückblicken und eine vorläufige Bilanz ziehen. Das gilt auch für die „Soziale Stadt Pariser Viertel“: In der zweiten Stadtteilkonferenz tauschten sich über 30 Akteure aus vieles, das sie im Rahmen des Projekts umgesetzt haben, hat sich etabliert und ist aus dem Quartier nicht mehr wegzudenken, etwa der Pocket-Park oder das Stadtteilbüro.

Dass die positive Entwicklung des Quartiers voranschreitet, ist auch deutlich an den Baustellen in der Planiger Straße und in der Mühlenstraße zu erkennen.

Zugegeben: Solche Arbeiten fordern Passanten und Anwohnern Verständnis ab, doch es lohnt sich, wenn alle sich zukünftig sicherer durch diese Straßen bewegen können. Das ist nicht nur eine gestalterische Aufwertung des Viertels, sondern sorgt auch für mehr Lebensqualität.

Die Akteure der „Sozialen Stadt“ im Pariser Viertel stellen mit weiteren Ideen und großem Engagement Weichen für die Zukunft. Informieren Sie sich, besuchen Sie das Stadtteilbüro oder schließen Sie sich dem Stadtteilverein an. Bei allen Aktivitäten rund um die „Soziale Stadt“ geht es um Ihren Stadtteil und damit auch um Ihre Zukunft.

Heike Kaster-Meurer

Ihre Heike Kaster-Meurer

Zeit- & Aktionsplan

Soziale Stadt: Was bewegt sich?

Die fortlaufende Übersicht aller das Viertel betreffenden Maßnahmen finden Sie auf Seite 2.

„Musik macht glücklich!“

Die Musikschule Mittlere Nahe hat ein breit gefächertes Angebot

Pariser Viertel. Seit über 30 Jahren ist die Musikschule Mittlere Nahe e.V. die Bildungseinrichtung für Musikunterricht in Bad Kreuznach und Umgebung. Am Europaplatz, am Rande des Pariser Viertels, hat die Schule ihre Unterrichtsräume. Über 50 professionell aus-

gebildete Lehrerinnen und Lehrer unterrichten hier mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler jeden Alters – viele auch aus dem Pariser Viertel.

Das Angebot der Musikschule erstreckt sich von Eltern-Kind-Kursen für die Kleinsten ab sechs



Früh übt sich, wer einmal ein Rockstar werden will.

Monaten über musikalische Früherziehung und Orientierungskurse bis hin zum Instrumental- und Gesangsunterricht.

Für Erwachsene gibt es spezielle Angebote wie Einstiegskurse für Cajon oder Gitarre. Bildungsgutscheine können benutzt werden.

Das Mitmachen in zahlreichen Ensembles, Rockbands oder einem Streichorchester ist Bestandteil des großen Angebots. Die Musikschule richtet zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte aus.

Jedes Jahr wirkt das Streichorchester beim Rheinland-Pfalz-Tag

mit und bei der Jugend sind die Veranstaltungen der Rock-Pop-Werkstatt in der „Mühle“ sehr beliebt. „Es ist ja mittlerweile wissenschaftlich belegt, dass sich Musizieren positiv auf die Intelligenz der Kinder auswirkt. Die Sprachentwicklung wird stark gefördert“, sagt Marc Kluschat, Leiter der Musikschule. „Für mich ist dennoch beim Musizieren das Wichtigste: Musik macht Kinder glücklich!“

■ Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.musikschule-mittlere-nahe.de



Singen in Begleitung eines Streichorchesters.

Neues Förderprogramm „Jugend stärken“ unterstützt Übergang in Beruf

Pariser Viertel. Mithilfe des neuen Förderprogramms „Jugend stärken im Quartier“ wird in Bad Kreuznach die individuelle und passgenaue Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen zwölf und 26 Jahren beim Übergang in den Beruf ausgebaut. Dafür erhalten die beiden Soziale-Stadt-Gebiete „Pariser Viertel“ und „Am Tilgesbrunnen“ über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bis zum Jahr 2018 eine Förderung des europäischen Sozialfonds in Gesamthöhe von über 900.000 Euro.

Erfahrene Träger werden mit diesem Geld Jugendsozialarbeit, Beratung und Qualifizierungsmaßnahmen vor Ort umsetzen. Kernbaustein des Projekts ist das „Fallmanagement“.



Ein Einblick in einen Handwerks- oder Industriebetrieb kann Jugendlichen bei der Berufsorientierung helfen.

Hier erfahren junge Menschen über einen längeren Zeitraum Unterstützung durch geschultes Personal. Dieses analysiert die Probleme, berät im Umgang mit der Schule, den Eltern oder bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder Ausbildungsbetrieb. Auch um die Vermittlung von Qualifizierungsmöglichkeiten kümmern sich die Fachleute und zeigen so neue Perspektiven auf. Koordiniert wird das Projekt vom Jugendamt. Dieses legt dabei besonders viel Wert auf die enge Vernetzung mit Jobcenter, Schulen, Quartiersmanagement, Institutionen und Vereinen der Stadtviertel.

In Mikroprojekten können Gelder eingesetzt werden, um kurzfristig Projekte mit Jugendlichen zu realisieren. Dabei steht die Qualifizierung der jungen Menschen im Vordergrund, ein Mehrwert für das ganze Quartier soll dabei aber auch entstehen.

Zeit- & Aktionsplan

Soziale Stadt: Was bewegt sich?

Fortlaufende Übersicht aller das Viertel betreffenden Maßnahmen

■ 8.7.2014: 1. Sitzung des Stadtteilvereins Pariser Viertel

■ 30.8.2014: Infostand des Stadtteilbüros beim Sommerfest der Gemeinde St. Josef

■ 10.9.2014: Treffen der

Lenkungsgruppe

■ 16.9.2014: 2. Sitzung des Stadtteilvereins

■ 20.9.2014: Beteiligung des Stadtteilvereins mit Unterstützung des Stadtteilbüros an der

Interkulturellen Woche

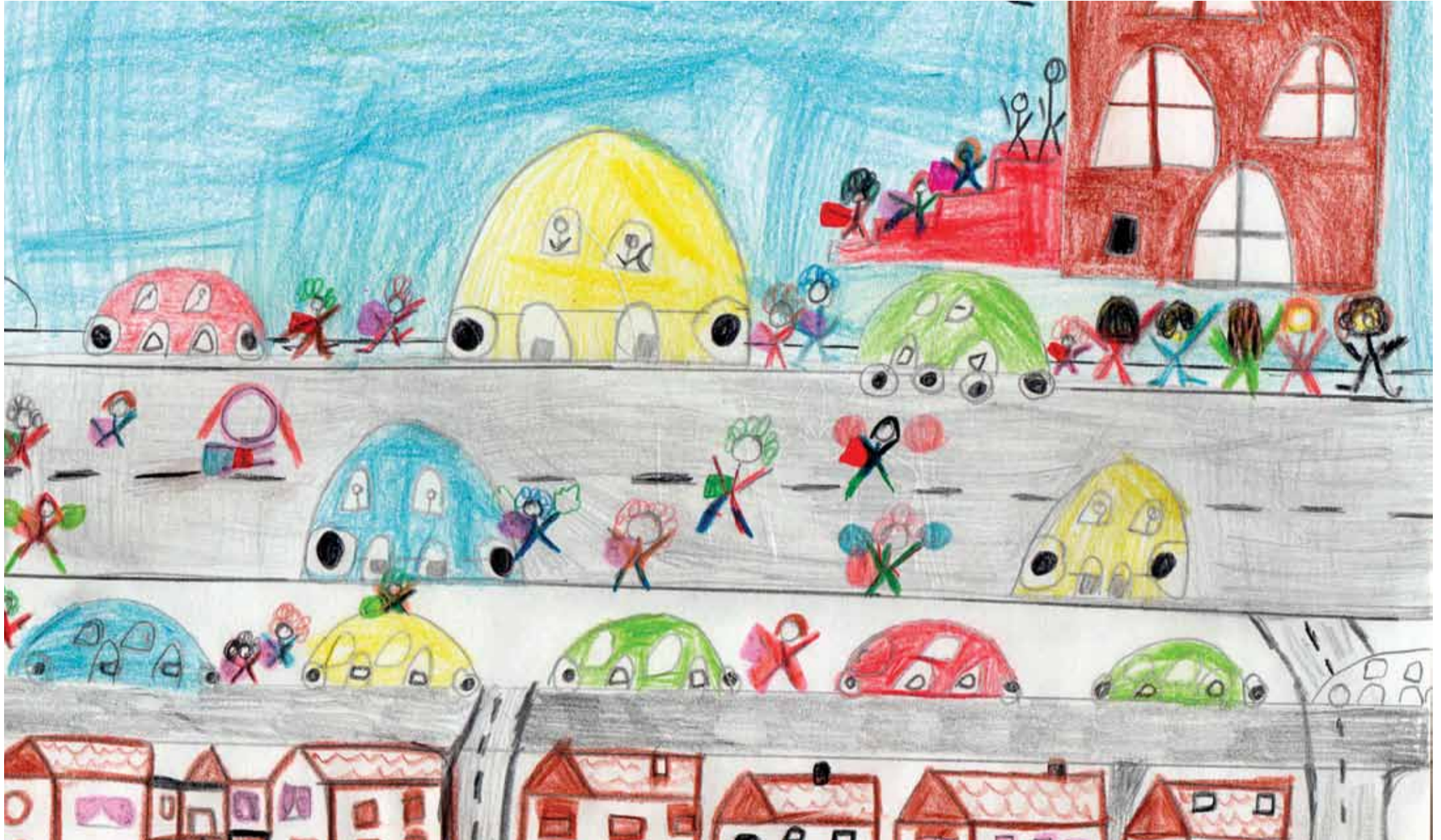
■ 11.10.2014: Herbstfest auf dem Kilian Spiel- und Bolzplatz

■ 15.10.2014: Treffen der Lenkungsgruppe

■ 1.11.2014: „Blickpunkt“ erscheint

„Jeden Tag das gleiche Bild“

Chaos vor der Grundschule Hofgartenstraße gefährdet Schülerinnen und Schüler



Sara (7) hat die Situation vor ihrer Schule gemalt. Unten die Autos, darüber die Kinder, die mithilfe von Lotsen die Straße überqueren.

Pariser Viertel. „Jeden Tag das gleiche Bild“, schildert Yasmin Röhr. „Autos über Autos quälen sich morgens und nachmittags durch die Hofgartenstraße und schaffen ein Verkehrschaos vor den beiden Schulgebäuden“, so die Rektorin der Grundschule Hofgartenstraße. Nach jeweils 30 Minuten sei der Spuk vorbei, die Straße wirke wieder beschaulich und ruhig. Keiner könne sich dann mehr vorstellen, wie die Schulkinder sich kurz zuvor

zwischen unkontrolliert parkenden oder an- und abfahrenden Autos hindurch ihren Weg zum Schulgebäude suchen mussten.

Die Bring- und Abholsituation gehört für die Schüler der Grundschule Hofgartenstraße zu den Herausforderungen ihres Schulalltags: Zebrastrifen werden zugeparkt, Autos wenden in mehreren Zügen, während der Fließverkehr seinen Weg durch bereits entstandene Gefahrenquellen bahnt. „Kiss-and-

ride“-Parkstreifen vom Grundgedanken her gut werden zum Stellplatz für Langzeitparker. „Diese verursachen immer wieder ein Verkehrschaos, da die wenigen Parkmöglichkeiten durch sie blockiert werden“, sagt Röhr. „Spricht man verkehrswidrig handelnde Autofahrer an, reagieren sie oft unwirsch.“

Jede Verkehrssituation könne durch einsichtiges und vorausschauendes Verhalten aller Beteiligten entschärft werden. Kein Kind

müsse unmittelbar vor der Schule aus dem Auto steigen. Parkplätze in näherer Umgebung könnten angesteuert und die Kinder zu Fuß von Erwachsenen zur Schule begleitet werden, schlägt die Schulleiterin vor. Sinnvolle Fahrgemeinschaften könnten das Verkehrsaufkommen reduzieren. „Als Beobachter schließt man nach dem erlebten Chaos die Augen“, sagt Röhr, „und denkt: ‚Zum Glück ist es heute wieder gut gegangen.‘“

Die Planiger Straße wird für Gehbehinderte deutlich sicherer

Pariser Viertel. Seit Anfang März sorgen Bauarbeiter dafür, dass die Planiger Straße sicherer wird. Bald wird in Höhe des Pocket-Parks ein Fußgängerüberweg mit Beschilderung, Markierung und Beleuchtung das Überqueren der viel befahrenen Straße erleichtern. Durch Leitelemente dort, aber auch von der Mathildenstraße kommend finden Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung sicher den Weg. Zwischen Bleich- und Mathildenstraße werden die Fahrbahn verengt und der Bürgersteig in Fahrtrichtung rechts verbreitert, sodass dort Radfahren möglich sein wird.



In der Planiger Straße tut sich etwas: Nahe dem Pocket-Park wird ein neuer Fußgängerüberweg gebaut.

Große Aufräumaktion

Gemeinsam arbeiten und feiern: Eltern verbessern Spielplatz



Das haben sie sich verdient: eine gemütliche gemeinsame Runde ums Feuer nach getaner Arbeit.

Pariser Viertel. Mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm ließen die Eltern und Kinder, die am 11. Oktober 2014 bei der „Großen Aufräumaktion“ auf dem Spiel- und Bolzplatz in der Kilianstraße mitgemacht hatten, den Nachmittag ausklingen.

„Ungefähr 60 Anwohner haben sich an der Aktion beteiligt“, schätzt Quartiersmanagerin Ibtesam Beidoun, die gemeinsam mit dem Stadtteilverein Pariser Viertel e.V. und der Elterninitiative Spielplatz Kilianstraße zu der Aktion aufgerufen hatte. Lange habe es nicht gedauert, bis der

Platz wieder in Schuss gewesen sei. Dennoch seien 14 Säcke voll geworden. Ausgerüstet mit Handschuhen und Greifern, Besen und Rechen hätten Kinder und Eltern in weniger als einer Stunde den Platz vom frisch gefallenen Laub und von Verpackungsmüll befreit.

Dann sei man zur Belohnung zum schönen Teil des Nachmittags und Abends übergegangen. Mitglieder von Ditib und der Elterninitiative hätten die mitgebrachten Bänke und Tische aufgestellt, dann sei auch schon der Grill angeworfen worden, so die Mitarbeiterinnen des Quartiersmanagements. Als Gäste seien

Mitglieder der Jugendfeuerwehr gekommen, die den Kindern gezeigt hätten, wie man mit Löschschläuchen umgeht. Und die Pfadfinder-Gruppe DGBS St. Georg habe mit den Kindern Stockbrot gebacken, erzählt Beidoun, die sich über die gelungene Aktion freut.

„Es war schön, dass zu den Einheimischen auch Menschen aus dem Irak, aus Somalia, der Türkei und Eritrea dazugekommen sind, um miteinander zu arbeiten und zu feiern“, sagt sie. Die Elterninitiative plane deshalb bereits die nächste Aktion im Frühjahr 2015, heißt es im Stadtteilbüro.

Ausblick

Im Pariser Viertel ist was los!

Unter dem Motto: „Vielfalt der Aktivitäten, Vielfalt der Kulturen, Vielfalt der Generationen“ eröffnet Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer am Samstag, 9. Mai 2015, um 10 Uhr den „Tag der Städtebauförderung“ auf dem Kornmarkt. Bis 13 Uhr können sich die Besucherinnen und Besucher zum Thema informieren, etwa über die Programme „Soziale Stadt“ und „Jugend stärken im Quartier“ sowie das Musikerviertel und das Mehrgenerationenhaus WohnArt.

Aktionen für Klein und



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Tag der Städtebau-förderung

Groß und das Bühnenprogramm mit der Band der Musikschule Mittlere Nahe, Tanzgruppen der VfL, Zirkusvorführungen des 1. Kreativen Tanzclubs, Kenny Legendre und die Musikerfamilie Karlo sorgen für Kurzweil und

Spaß. Essens- und Getränkestände runden das breit gefächerte Angebot ab.

■ **Repair Café:** Kostenlose Reparaturen verschiedenster Geräte. An jedem zweiten Freitag im Monat jeweils ab 18 Uhr im AJK-Kulturzentrum in der Planier Straße 29. Die nächsten Termine sind: 8. Mai und 12. Juni.

■ **Schon mal vormerken:** 4. Stadtteilstfest unter dem Motto „Das Pariser Viertel feiert und wir feiern mit“ am 18. Juli 2015, Fest in der Unterkulturellen Woche unter dem Motto „Vielfalt das Beste gegen Einfalt“ am 26. September 2015.

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Quartiersmanagement Soziale Stadt Pariser Viertel

Redaktion:

Ibtesam Beidoun (Quartiersmanagerin), Saba Khabirpour, Juliane Rohrbacher, Petra Steinbacher (Quartiersmanagement Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries), Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

Texte und Fotos:

Soweit nicht anders angegeben von der Redaktion

Auflage:

1200 Stück

Erscheinungsweise:

halbjährlich

Adresse: Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Stadtteilbüro Pariser Viertel, Planiger Straße 17, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/7960639, E-Mail quartiersmanager@t-online.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Rückmeldung

Ihre Meinung bitte!



Ist Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, etwas Positives, etwas weniger Positives oder gar etwas

Kurioses in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung aufgefallen? Möchten Sie konstruktive Kritik oder Anregungen zum „Blickpunkt Pariser Viertel“ äußern? Oder wollen Sie sich gar selbst aktiv für die Redaktion engagieren? Dann melden Sie sich einfach. Wir freuen uns in jedem Fall über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung.

■ **Redaktionskontakt:**
siehe Impressum